

DRK - Seniorenweihnachtsfeier in Armstorf

Schon die Generalprobe der DRK- Seniorenweihnachtsfeier in Armstorf war ein voller Erfolg. Die Kinder und Jugendlichen des Ortes hatten mit ihren Betreuerinnen ein ausgewogenes Programm zusammengestellt. „Ich glaube, ich fang noch einmal von vorne an“, erklärte ein Hauptdarsteller des Theaterstückes „Der kleine Tannenbaum“ und sorgte für schmunzelnde Gesichter der Zuschauer. Souverän überspielten die Kinder auch einen ungeplanten Bettenzusammenbruch und Türen, die nicht aufgingen. Am nächsten Tag beherrschte jeder seinen Text und die Senioren des Dorfes konnten feststellen, welche Talente in den Armstorfern Kindern stecken. 40 Kinder aller Altersgruppen beteiligten sich an der Nachmittagsveranstaltung. Die 1. Vorsitzende Marion Tiedemann führte die Zuschauer durchs festliche Programm und lobte die Vielfältigkeit der Darbietungen und die logistische Leistung aller Akteure. Eingestimmt wurden die Anwesenden auf die Weihnachtszeit durch die Gitarrengruppe, geleitet von Hildegard Wengler und den Flötenkindern, begleitet von Anke Buck und Evelyn Steffens. Den größten Anteil der Feier nahmen Theaterstücke und kleine Sketche ein. Anette Hildebrandt, Erika Schulz- Meyn, Rita Preuß, Bärbel Böhm und Regina Peters übten schon Wochen zuvor mit den Jungen und Mädchen des Ortes. Mit den älteren Kindern suchten Corinna Fenner, Heike Jenk, Anja Söhl, Silke Hildebrandt, Birgit Buck und Dörte Horwege geeignete Stücke für die festliche Seniorenfeier aus. Die Kleinsten aus Armstorf durften auch ihr Können auf der Bühne mit ihrer Betreuerin Petra Brünjes zeigen. Die vorerst letzte Vorstellung gaben Wienke Wiesen, Ira Wiesen, Nadine Fenner, Michelle Blanck, Katharina Hildebrandt, Timo Horwege, Jannis Söhl und Andreas Krohn, da sie aus „Altersgründen“ ausschieden. Geschenke für eine reichhaltige Tombola hatten Marga Brauer und Elfriede Miesner besorgt. Dekorative Tischgestecke bereitete Renate Buck vor und die Verantwortung für Ton und Technik hatte Diedrich Bischoff übernommen. „Um eine Senioren Weihnachtsfeier durchzuführen, müssen im Vorfeld 2500 Arbeitsstunden geleistet werden“, resümierte die 1. Vorsitzende Marion Tiedemann und bedankte sich bei allen teilnehmenden Kindern, Helfern und ehrenamtlich tätigen DRK- Damen.